

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1526

Mittwoch, 06. Juni 2018

DAS NETZ DER MEDIEN VERSTEHEN



Servas Leidl´n,

wir kommen aus Oberösterreich, um genauer zu sein aus der 4A der NMS Prambachkirchen. Wir sind gerade auf Wien-Woche und besuchen heute die Demokratiewerkstatt. Hier machen wir einen Workshop zum Thema Medien. Wir bekamen den Auftrag Artikel zu verschiedenen Unterthemen zu erstellen. Die einzelnen Themen heißen: „Was sind Medien eigentlich?“, „Die Rolle der Medien in der Demokratie“, „Die Freiheit der eigenen Meinung“, „Kommentare verändern, wie wir Dinge sehen“, „ und „Hass in den Medien“. Wie man in dieser Zeitung sieht, umfasst das Thema Medien ein sehr großes Netz an Punkten mit sehr vielen Verbindungen. Wenn ihr unsere Zeitung lest, dann werdet ihr dieses Netz aber sehr leicht verstehen.

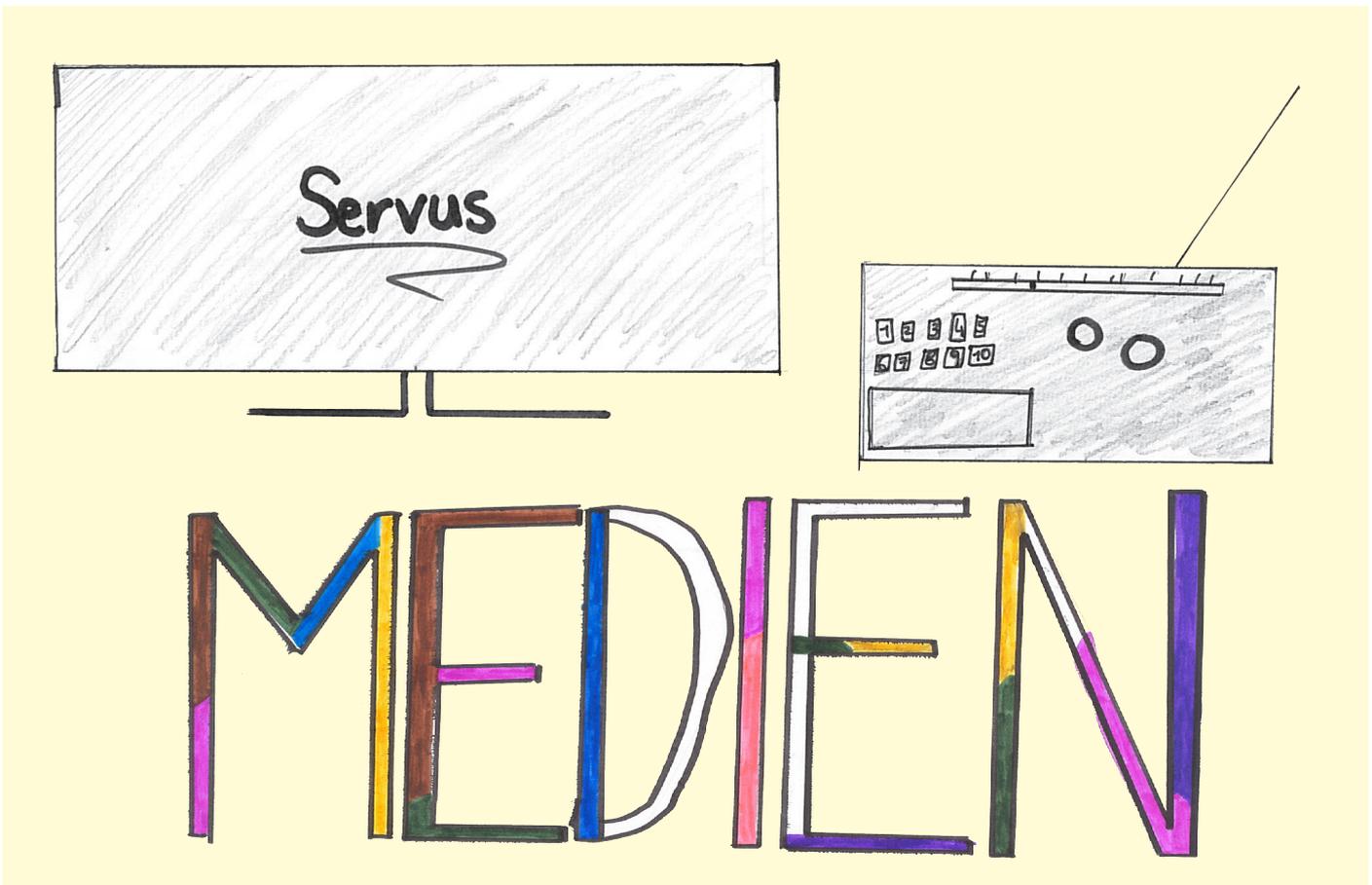
Moritz (14)



REPUBLIC ÖSTERREICH
Parlament

MEDIEN AUS ALLER WELT

Anabel (14), Andreas (16), Christof (14), Melanie (14) und Shendrit (15)



In unserem Artikel geht um die Möglichkeiten der Medien. Dazu haben wir heute auch eine Journalistin interviewt. Dazu wollen wir euch einige Informationen geben.

Zu den Medien gehören Zeitung, Internet, Radio oder Fernsehen. Durch Medien kann man sich u.a. Informationen holen, sich unterhalten und es findet Kontrolle statt, z.B. wenn in der Zeitung Skandale aufgedeckt werden. Es gibt einen Unterschied zwischen redaktionellen Medien und dem Internet. In einer Redaktion arbeiten mehrere Menschen und kontrollieren die Inhalte der Medien. Medien sollten sachlich und neutral sein und sollen die Wahrheit berichten. Im Internet kann jede/r alles posten und das Internet vergisst nie. In einem Blog steht die eigene Meinung von Personen. Diese ist dann auch oft nicht sachlich. Im Internet gibt es jedoch auch Internet-Zeitungen und diese sind redaktionell geprüft. Im Internet muss man generell besonders darauf achten, ob auf einer Seite die Wahrheit geschrieben steht und man sollte auch auf die Quelle achten.

Wir haben auch eine sehr erfahrene Journalistin interviewt und haben sehr umfangreiche Antworten bekommen. Dazu jetzt ein Ausschnitt aus dem In-

terview:

Frage: Was sind Medien für Sie?

Antwort: Medien sind für mich eine wichtige Informationsmöglichkeit.

Frage: Welche Aufgaben haben Medien?

Antwort: Medien haben die Aufgabe zu informieren und Recherche für andere zu ermöglichen.

Medien sind für uns wichtig für Informationen und um zu schauen, was gerade neu ist.



MEDIEN UND DEMOKRATIE

Valentina (14), Andreas (14), Selina (15), Anna (14) und Moritz (14)



Welche Rolle haben die Medien in der Demokratie?

Eine Demokratie ist ein politisches System bei dem die Bürger und Bürgerinnen mitbestimmen dürfen. Mitbestimmen kann man z.B. durch Wahlen und Volksbegehren. Doch dafür muss man sich informieren! Aber wo kann man sich informieren? In Medien kann man sich am besten schlau machen. Dafür bieten uns Zeitung, Radio, Internet und Fernsehen viele Möglichkeiten.

Medien und Politik beeinflussen sich gegenseitig und profitieren voneinander. Medien spielen eine große Rolle in einer Demokratie. Sie übermitteln Nachrichten und berichten, was in der Politik passiert, so wie z.B. über Gesetze, Wahlergebnisse und den Umgang zwischen den Politikern und Politikerinnen. Ohne Medien wüsste man nicht, was beschlossen wird und was passiert. Das bedeutet, dass die Demokratie ohne die Medien nicht funktionieren würde. Im Interview mit der Journalistin Elisabeth Hewson erfuhren wir, welche Rolle die Medien nach ihrer Meinung haben. Sie findet es wichtig, dass man seine eigene Meinung sagen darf und die Medien frei berichten dürfen. Wir fragten auch, ob es für sie selbstverständlich sei, dass man frei berichten darf. Sie sagte deutlich ja, dass es so sein sollte. Sie meinte aber auch, dass das nicht immer so ist. In manchen Ländern darf man seine eigene Meinung nicht sagen und die Presse darf auch nicht

frei berichten.

Zusammenfassend sind Medien also sehr wichtig für eine funktionierende Demokratie. Doch nicht alles ist immer richtig, was in den Medien steht. Wenn man sich in den Medien informiert, sollte man auf einige Dinge achten. Zum Beispiel sollte man besonders im Internet aufpassen, weil man dort auch viele „Fake News“ findet. Wir finden, man sollte sich immer in verschiedenen Medien informieren. Was sagen aber die Leute in Wien dazu? Wir haben einige Menschen beim Volksgarten dazu befragt und das Ergebnis ist, dass man die Informationen, die man in den Medien findet vergleichen soll. Man sollte verschiedene Sichtweisen und unterschiedliche Quellen miteinander vergleichen. Man soll auch darauf achten, sich in vertrauenswürdigen Medien zu informieren.



MEINUNGSFREIHEIT IN ÖSTERREICH

Adrijan (15), Lisa (14), Dominic (14), Manuel (14) und Miriam (14)

Meinung =
freiheit

Meinungs- und Pressefreiheit sind sehr wichtige Themen. Aus diesem Grund möchten wir euch diese Themen näher bringen. Wir haben auch eine Journalistin interviewt und einen Buchstabensalat zum Thema gestaltet.

Meinungsfreiheit bedeutet grundsätzlich, dass man seine Meinung sagen kann, ohne Strafen erwarten zu müssen. In Österreich ist es ein sehr wichtiges Recht, um allen freie Meinungsäußerung zu ermöglichen. Aber auch hier gibt es Grenzen. Man darf z.B. niemanden diskriminieren oder gegen andere Personen hetzen. Ein sehr ähnliches Thema ist auch die Pressefreiheit - das ist so etwas wie die Meinungsfreiheit für Medien (Zeitungen, Radio, Internet und Fernsehen). Wenn es in einem Land Pressefreiheit gibt, bedeutet das, dass die ReporterInnen das in die Zeitungen schreiben dürfen was sie wollen. Der Staat gibt die Meinung nicht vor. PolitikerInnen vertreten Meinungen des Volkes, deshalb sollte man die Partei wählen, die die eigene Meinung am besten vertritt. Leider gibt es immer noch Länder, in denen die Meinungsfreiheit nicht möglich ist, ein bekanntes Beispiel dafür ist Nordkorea. Die Meinungsfreiheit ist in Österreich nicht nur ein Recht sondern auch ein wichtiges Verfassungsgesetz. Verfassungsgesetz bedeutet, dass dieses Gesetz eines von den besonders wichtigen Gesetzen ist und nicht so einfach geändert werden kann.

Interview mit Elisabeth Hewson

Elisabeth Hewson wurde 1946 in Wien geboren. Sie arbeitet als freie Journalistin und als Autorin. Hier sind einige Fragen, die wir ihr gestellt haben:

Frage: In Österreich dürfen wir unsere Meinung frei sagen. Wie weit dürfen wir damit gehen?

Antwort: Es ist sehr schwer eine Grenze zu ziehen. Aber Menschen bekommen mit, wenn man diese Grenze überspannt. Auf jeden Fall verboten sind Beleidigungen und auch Drohungen.

Frage: Welche Bücher haben sie geschrieben?

Antwort: Mein erstes Buch war „Elisabeth im Sommerwind“. Andere Bücher sind „Prater Geschichten“ oder „Wien, deine Geschichte“.



BUCHSTABENSALAT ZUM THEMA

In diesem Rätsel haben sich 13 Wörter versteckt, die mit Meinungsfreiheit zu tun haben.



Lösungen: Informieren, Journalist, Lexikon, Pressefreiheit, Medien, Elisabeth, Hewson, Schlagzeile, Zeitung, Reporter, Internet, Buch, Meinungsfreiheit



WAS VERÄNDERN KOMMENTARE?

Helena (14), Robin (14), Michael (14), Naomi (15) und Anika (14)

Welche Auswirkungen haben die Kommentare?

Kommentare sind Rückmeldungen und Feedback in Medien. Kommentare können negative sowie auch positive Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. Kommentare können die Meinung der Menschen beeinflussen. Bei Kommentaren nimmt man zu aktuellen Themen Stellung. Ein Kommentar will ein Problem anschaulich und verständlich machen und Zusammenhänge erklären. Aber darüber hinaus ist ein Kommentar auch eine persönliche Ausdrucksform. In Zeitungen müssen Kommentare extra gekennzeichnet werden, im Rundfunk werden sie von anderen Programmteilen getrennt gesendet.

Interview mit Elisabeth Hewson:

Sie sagte, dass der/die LeserIn von Kommentaren beeinflusst wird, aber es kommt immer auf die Art des Artikels an. Man sollte sich aber auch beim Schreiben von Kommentaren „benehmen“. Bei ihren Artikeln werden leider selten Kommentare geschrieben, aber wenn, dann eher negative. Mit negativen Kommentaren beschäftigt sie sich schon, aber sie meldet auch unangemessene Kommentare. Frau Hewson will sich aber auch mit negativen Kommentaren auseinandersetzen, weil sie es dann das nächste Mal vielleicht besser machen kann.

Unsere Meinung zum Thema:

Kommentare sind eigentlich gut, weil sie uns weiter bringen. Aber Kommentare könnten uns auch verletzen.

Wir haben uns Beispiele für Kommentare zu bestimmten Themen überlegt:

Instagram (Foto)

Positiv: Du siehst schön aus!

Positiv: Dein Style gefällt mir gut.

Negativ: Schlechte Photoshop-Künste.

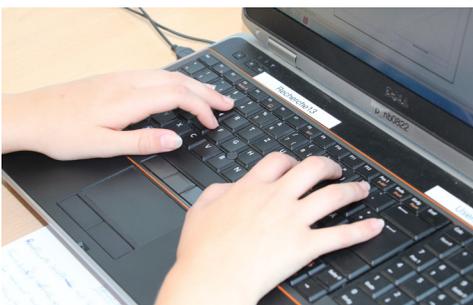
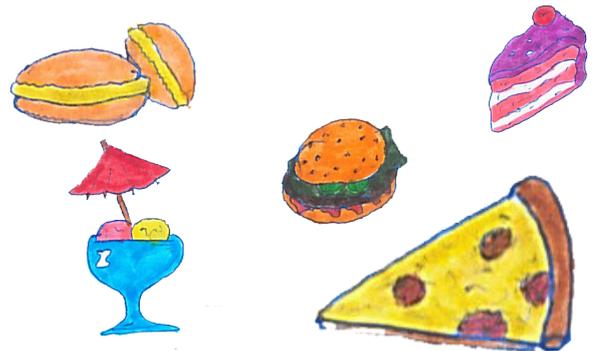


Youtube-Video (Koch-Video)

Positiv: Das Video hat mir gefallen, weil es mich motiviert hat.

Negativ: Das Essen hat nicht gut ausgesehen.

Negativ: Das Video war nicht gut bearbeitet.



HASS IN MEDIEN

Sebastian (14), Christoph (14), Selma (13) und Lena (13)

**„I HÄTT NU A PAAR PATRONEN
UND A OIDE FLINTN FIA DI DAHAM
LIENG. DER SOI ABFAHRN MIT DEN
SCH***!“**

**VORSICHT:
HASSKOMMENTAR!**

So oder ähnlich könnten Hassreden formuliert sein.

Hassreden sind heutzutage nicht selten. Unter Hassrede versteht man, dass ein Mensch oder eine Gruppe durch Äußerungen beleidigt, gedemütigt oder ausgegrenzt wird.

Hassreden haben auf die Menschen, die davon betroffen sind, verschiedene Auswirkungen, wie zum Beispiel Einschüchterung, Aggressivität oder Traurigkeit.

Für solche Menschen, die betroffen sind, ist es wichtig, dass sie sich nicht alleine fühlen oder

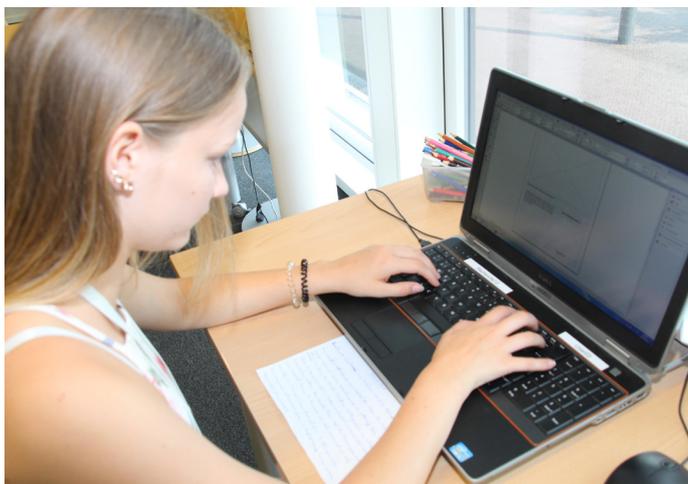
dass man ihnen hilft. Zivilcourage ist in diesen Fällen sehr wichtig. Unter Zivilcourage versteht man Nächstenliebe.

Hassreden sind außerdem eine Gefahr für unsere Demokratie, weil Menschen eingeschüchtert werden und sich nicht mehr trauen, deren eigene Meinung zu äußern.

Elisabeth Hewson hat uns einiges zum Thema Hass in den Medien erzählt. Sie selbst hat schon ein paar Erfahrungen mit negativen

Kommentaren gemacht. Sie bekam eine Beleidigung über den Titel eines ihrer Bücher. Hass ist für sie völlig überflüssig und sinnlos.





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

4A, NMS Prambachkirchen
Schulstraße 2, 4731 Prambachkirchen